

Der Bundesminister des Innern teilt mit:

Bonn, den 15. August 1972

Zweiter Hubschrauber für Katastrophenschutz und Rettungswesen in Dienst gestellt

Am 15. August 1972, 11.00 Uhr, wird der 2. Hubschrauber für Katastrophenschutz und Rettungswesen von Bundesinnenminister Hans-Dietrich Genscher am Berufsgenossenschaftlichen Unfallkrankenhaus in Frankfurt a.M. in Dienst gestellt. Wie auch bei dem seit Dezember 1971 erfolgreich verlaufenden Hubschraubermodellversuch des Bundesministers des Innern in Leverkusen handelt es sich um eine Maschine vom Typ BO 105 der Messerschmidt-Bölkow-Blohm-Werke. Sie fliegt im Rettungseinsatz mit 3-Mann-Besatzung, einem Piloten des Bundesgrenzschutzes, einem Arzt und einem Sanitäter und kann zwei Verletzte liegend befördern.

Die Maschine wurde von der Rettungsdienststiftung Björn Steiger, dem Bundesminister für Verkehr und dem Hessischen Sozialminister gemeinsam erworben und wird dem Bundesinnenminister übergeben. Dieser führt den zweiten Modellversuch unter Mitwirkung des Allgemeinen Deutschen Automobil Clubs und der Berufsfeuerwehr Frankfurt durch und trägt die damit verbundenen erheblichen Folgekosten für Flugpersonal, Betriebsstoffe, Wartung, Instandsetzung etc.

Der Hubschrauber wird am Berufsgenossenschaftlichen Unfallkrankenhaus Frankfurt, Friedberger Landstraße, stationiert und dem Hessischen Innenminister zum Einsatz bei Katastrophenfällen sowie dem Hessischen Sozialminister im Rahmen des täglichen Rettungsdienstes im Straßenverkehr und bei Notfällen aller Art zur Verfügung stehen.

Den Modellversuchen in Leverkusen und Frankfurt liegt die Konzeption zugrunde, das Katastrophenschutzpotential - also auch

Hubschrauber - nicht nur für den Verteidigungsfall vorzubehalten, sondern auch bereits in Friedenszeiten einzusetzen. Der Bund bietet mit den Versuchen den Ländern seine Hilfe an, um eine möglichst wirkungsvolle und einheitliche Organisationsform eines Hubschrauberrettungsdienstes zu entwickeln.

Zu den Stationen in Leverkusen und Frankfurt wird noch in diesem Jahr ein dritter Modellversuch in Hannover hinzukommen. Mit dem bereits seit längerem laufenden Projekt des ADAC in München wird dann eine Nord-Süd-Kette von vier Hubschrauberstationen zur Verfügung stehen.

B e r i c h t i g u n g

Die Indienststellung des Hubschraubers wird vom Staatssekretär im Bundesinnenministerium, Dr. Wolfgang Rutschke, in Vertretung von Bundesinnenminister Hans-Dietrich Genscher vorgenommen.

Bonn, den 15. August 1972